

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 49

Rubrik: Nebi Intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Saftpresse

In seiner Predigt verglich Pfarrer Rothen das Christsein mit dem Rennfahrer Jim Hunter, der behauptet, das Leben als Christ brauche die gleiche Entschlossenheit wie als Rennfahrer.

Aus
Glarner
Nachrichten

Figaro-Shop, H. Merz, Menzingen

Telefon 521988

bleibt vom 24. bis 29. November wegen Weiberbildung in London geschlossen,

Aus Zuger Amtsblatt

Niederwil:

Schweizermeisterschaft für Deutsche Schäferstunde. Samstag ab 20 Uhr Unterhaltungsabend und Tanz in der Mehrzweckhalle/Hündelerstübl/Lassobar.

Aus Freiämter Zeitung

Aus
Aargauer
Volksblatt

Divisionär Rolf Siegenthaler meinte in seiner kurzen Ansprache nach dem Absingen der Nationalhymne, die Offiziersschule sei immer noch einer der besten Ausbildungen der Schweizer Bürger, sei sie doch auch für die berufliche Tätigkeit von grossem Nutzen. «Diese Schule hat aus hoffnungslosen Zivilisten hoffnungsvolle Leutnants geschaffen», schloss er mit einem Bonmot.

Das bedeutet, dass die tägliche Arbeitszeit von 45 Stunden beibehalten und dafür alle drei bis vier Wochen ein Kompensationstag eingeschoben würde. Nur dann seien für die Patienten keine Nachteile zu befürchten und könne das Personal wirklich entlastet werden, schreiben die Verbände.

Aus
Basler
Zeitung

Universität Bern

Am Zoologischen Institut der Philosophisch naturwissenschaftlichen Fakultät ist eine

Professur in Ethologie vorzugsweise Sozial- oder Nutztiertheologie

zu besetzen.

Aus Der Bund, Bern

Eine andere Neuerung der diesjährigen Viehschau war die Prämierung des schönsten Euters. Felix Meyer, der Gewinner dieser Sonderkonkurrenz, konnte den Wanderpreis, eine schöne Kuhglocke, entgegennehmen.

Aus Gotthard Post (Urner Wochenzeitung)

Rücktritt vom Staatsdienst

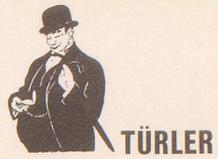
Es treten vom Staatsdienst zurück:
· Hansjörg Zellweger, Analytiker/Programmierer der Abteilung für Datenverarbeitung und Organisation (ADO), St.Gallen, nach knapp 2 Dienstjahren auf den 31. März 1987;

Aus Kohler der Präsident
Die Ostschweiz

NEBI INTERN



Türler Pressepreis 1986 ging an den Nebelspalter



Am 2. Oktober traf bei der Nebelspalter-Redaktion ein Brief ein, der eine grosse und erfreuliche Überraschung ankündigte: Der Nebelspalter sei «in Würdigung der redaktionellen Gesamtleistung in der dem Thema *Zeit* gewidmeten Ausgabe Nr. 8 vom 18. Februar 1986» mit dem Türler Pressepreis ausgezeichnet worden.

Zum 100jährigen Jubiläum der Firma Türler, Uhren und Juwelen, Zürich, stiftete das Unternehmen 1983 einen jährlich zu vergebenden Pressepreis. Damit sollen «hervorragende journalistische Arbeiten ausgezeichnet» werden, «die sich mit der Thematik *Zeit*, *Zeitmessung* oder der Schweizer Uhrenindustrie» befassen. Die zwei früheren Preisträger waren *Hébdo* und der damalige *NZZ*-Moskaukorrespondent Andreas Oplatka.

Den Entscheid, den diesjährigen Türler Pressepreis der Nebelspalter-Redaktion und den an Nr. 8/86 beteiligten Mitarbeitern zu verleihen, traf eine Jury, der folgende Persönlichkeiten angehören: Hans O. Staub, Publizist; Andreas Z'Graggen, Chefredaktor *Bilanz*; André Margot, Präsident Fédération Horlogère; Peter Holenstein, Publizist; Franz Türler, Direktion der Firma Türler.

Am 26. November nun wurde dieser Preis der Redaktion und den Mitarbeitern, die in der prämierten Ausgabe mit Beiträgen zum Thema *Zeit* vertreten waren, übergeben. Alle Beiträge zum Thema werden in einer kleinen Nebelspalter-Sonderausgabe zusammengefasst und von der Firma Türler sowie dem Nebelspalter-Verlag Geschäftsfreunden, Kunden und weiteren Interessenten übergeben.

Red.
Bilder: Bild + News



Übergabe des Türler Pressepreises 1986 an den Nebelspalter: Franz Türler (rechts) und Werner Meier.



Nebelspalter-Mitarbeiter beim Aperitif vor der Verleihung des Türler Pressepreises (von links): Rapallo, Hans Moser, Werner Büchi, Sobe (Peter Zimmer), René Regenass, Jürg Furrer und Ian David Marsden.